

absonderlich von Tulpen/die am besten vorkömen/ und spät getragen / von der weissen farben die inwendig eine schwarze Leibfarbe/oder blauen Boden habē/ biß im September auff/bereitet ein Bett mit gehöriger Erde dazu/ und säet in zunehmenden Liecht solchen Saamen entweder absonderlich oder durcheinander darauff / laßt sie also unverrückt ein drey Jahr wachsen / und wartet sie in zwischen bey warmer und nöthiger Zeit mit gelinden Begieffen ab; Samlet alsdā nach solcher Zeit die kleinen Zwiebeln aus der Erde/ pflanset sie auf ein ander dazu gemachtes Bette/und laßt sie also noch drey Jahr fort wachsen / so werden Crocus, Hyacinthen/Tulpen/und andere in 4. oder 5. die Corona imperialis, Narcissen/ıc. aber wohl kaum in 6. 7. Jahren zur blütze gelangen.

Bei Aussaat der andern rahren Blumen nehmet in acht/ daß das der beste Saamen/welcher/wann ihr solchen ins Wasser werfft zu boden sinkt. Diejenigen Saamen aber so eine harte Rinde haben/und im Aufgehen sich nicht wol schicken wollen/die spaltet zuvor ein wenig auff/vermittelst dieses werden sie die oben herunter dringende Feuchtigkeit besser empfangen/mehr Krafft erlangen/ und viel leichter herfür keimē. Solche Saamen/für schädlichen Gewürmen und Unziesser zusichern/weichet in Haußwurz/oder in der selben außgepreßten Safft säet sie hernach in ein leicht durchsiebtes Erdreich/allda sie/wo möglich/die frühe Sonne 2. oder 3. Stunden und die Sonne bey dem Untergang/ so durchs zudecken zu wege zubringen (falls ihr sie nicht in Kasten oder Gefässe gesäet habet) in welcher Abends-Zeit ihr sie dann mit einem kleinen Besen gleichsam tropffen weiß/ nach gehabt warmen Tag/ besprengen müßet / wann sie nun herfür kommen/ so laßt sie stets an der Sonnen / und wartet ihrer ferner mit den Begieffen. Die oberwehnte Zudeckung kan gar füglich durch hieben abgebildete gläserne Latern oder Schirm geschehen. Von Aussaat der Nüglein wird absonderlich in gehörigen Monaten nicht vergessen werden.



B 2

CAP. X.